

# Der Verlust der Schriftsprache und seine Folgen

Generell akzeptierte Lehrmeinung: durch **Reformation** mittelkornische Schriftsprache zerstört. Danach weitgehend **Spontanschreibungen** nach englischem Vorbild  
→ schon vorher manifeste **Lautwandel** plötzlich durchgängig sichtbar.  
Wie hätte Spätkornisch in traditioneller Orthographie ausgesehen?

# John Keigwin – letzte Experimente mit mkorn. Orthographie

Der Antiquar John Keigwin transkribiert mittelkornische Manuskripte und versucht u.a. 1698, Teile von *Gwreans an Byes* sprachlich zu modernisieren, ist dabei aber stark von der Glasney-Orthographie beeinflusst.

→ „hätti-wari“-Szenario: so hätte geschriebenes Spätkornisch aussehen können, wenn die Schriftsprache nicht mit Glasney untergegangen wäre.

# John Keigwin (1698) – sprachliche Adaptation von GwB

An dyth ma yw an dyth  
Dew an Tas don worthyans  
Neb yn gwelyn yn perfyth  
Leeas tra war feys dyblans  
Hag oll an bysma a gwreans  
Ynweth why a welys  
Oll an bys destriys  
Gans an trom deal  
Dean vyth heb sparya [...]

# **John Keigwin (1707) – Brief von Charles I an die Kornen**

Cornwall steht im engl. Bürgerkrieg auf Seiten der Royalisten → 1643 Dankesbrief des Königs. Von Keigwin Jahrzehnte später übersetzt.

# John Keigwin (1707) – Brief von Charles I an die Kornen

Original:

Carolus Rex. (...)

We are so highly sensible of ye extraordinary merits of our county of Cornwall, of their zeal for our Crown, and for ye defence of our person, in a time when We could contribute so little to our own defence, or to their assistance: in a time when not only no reward appeared, but great and probable dangers were threatened to obedience and loyalty  
(...)

# John Keigwin (1707) – Brief von Charles I an die Kornen

Übersetzung:

Charles Mightern.

Ytho ny mar ughell kemerys gans an peth yw moigh vel mear pernys theworth ny ganz agan Pow Kernow; an karenze y the gwitha saw agan honen; han gwir composter agan curyn; en termyn a alga ny dry mar nebaz tha gan sawder; po aga gwerhas y; yn termyn pan na eyagh gober vyth boz gwelys; mez wherriow braz peroghas, gowsas gerriow tyn erbyn gwylvry, (...)

# John Keigwin (1707) – Brief von Charles I an die Kornen

Absurdität im letzten Satz:

... reys yn gweal *milchamath* ny yn Castell Sudley yn dekvas dyth mys heddra in blethan myll whegh cans dewgans ha try.

*milchamath* = hebräisches Wort für „Krieg“ im Status Constructus (da Teil eines Kompositums mit gweal). Will Keigwin seine humanistische Bildung zeigen?

# John Keigwin (1707) – Brief von Charles I an die Kornen

→ Verwendeter Orthographie ist Einfluss der Manuskripte anzusehen:

<gh> für sk. [h] < mkorn. [x]

<u> für sk. [i:, iw] < mkorn. [y:]

<y> für sk. [e::; əɪ] < mkorn. [ɪ: > e::; i:#]

Skorn. Zugeständnis:

<z> für sk. [z]